

Der Historische Verein Landkreis Haßberge e.V. – Gruppe im FRANKENBUND

Der Historische Verein Landkreis Haßberge e.V. wurde am 14. Januar 2005 auf einer Versammlung zahlreicher geschichtlich interessierter Personen aus dem gesamten Landkreis im Landratsamt Haßberge gegründet. Der Verein trat die Nachfolge der aufgelösten Frankenbund-Gruppe „Haßberge-Steigerwald“ an; die offizielle Aufnahme in den Frankenbund erfolgte am 7. Mai 2005 anlässlich des 76. Bundestages in Miltenberg. Die Vereinsgründung geht auf die Initiative von Altlandrat Dr. Walter Keller (seit 2016 Ehrenmitglied des Vereins) und von Dr. Stephan Diller zurück, der damals bei der Stadt Haßfurt zur Erstellung einer neuen Stadtchronik angestellt war. Dr. Diller leitete dann auch von der Gründung bis zu seinem berufsbedingten Wegzug nach Brandenburg als Erster Vorsitzender den Verein. Im Jahr 2011 trat Wolfgang Jäger seine Nachfolge an.

Ziel des Vereins ist die Erforschung der Lokalgeschichte, eingebettet in den Rahmen der großen Geschichte, die wir dabei nicht aus den Augen verlieren wollen. Denn die überregionale Geschichte, die wir in der Schule lernen, mit ihrem theoretischen abstrakten Charakter und schematischen Abriss wird belebt und unmittelbar fühlbar, wenn sie mit der lokalen Geschichte verknüpft wird, die uns in vielen Denkmälern, Burgen, Schlössern, Ruinen, Gebäuden in der Umgebung begegnet. Die lokale Geschichte liefert zum theoretischen Ganzen die individuelle Tatsache und führt uns die von unseren Vor-

fahren erlebte Geschichte nachhaltig vor Augen. Die räumlichen Grenzen unserer Forschungen und Betätigungen sind durch das in der bayerischen Gebietsreform 1972 geschaffene Territorium des Landkreises Haßberge definiert, wobei jedoch auch noch die ehemaligen Teile der Altlandkreise Ebern und Hofheim, die heute zu anderen Landkreisen gehören, miteinbezogen werden. Zudem war der Raum der Haßberge, des Maintals und des nördlichen Steigerwalds in seiner Geschichte lange Zeit dadurch geprägt, dass hier nicht nur die Hochstifte Würzburg und Bamberg aneinandergrenzten, sondern die Region auch mit zahlreichen Enklaven der sächsischen Herzogtümer sowie der Reichsritterschaft einen wahren ‚Flickenteppich‘ unterschiedlicher Herrschaftsgebiete bildete. Gerade diese Vielfalt macht die Beschäftigung mit der Geschichte besonders interessant.

Bis heute (Mai 2020) hat der Verein bereits in 20 Büchern und 13 Heften, die alle von Vereinsmitgliedern verfasst wurden, neue Erkenntnisse zur Lokalgeschichte veröffentlicht. Die Liste der Veröffentlichungen kann ebenso wie die Satzung, Veranstaltungen, Nachrichtenarchiv und Historische Streiflichter auf der Internetseite des Vereins „www.historischer-vereinlandkreishassberge.de“ eingesehen werden. Kurz vor der Herausgabe stehen als neueste Publikationen erstens ein Sammelband mit Aufsätzen zu 25 lokalen historischen Themen von der Steinzeit bis zur Gegenwart sowie zweitens eine Zu-

sammenfassung der Ereignisse des Jahres 1796, als Franzosenheere durch das Gebiet des heutigen Landkreises zogen.

Weiterhin veranstaltet der Verein wissenschaftliche und zugleich allgemeinverständliche Vorträge (z.B. von Prof. Dr. Günter Dippold über die Entstehung, Kennzeichnung und Wirkung von Grenzen im Jahr 2019) und bietet Wissenschaftlern ein Podium zur Vorstellung der Ergebnisse ihrer jahrelangen Forschungen (wie z.B. Dr. Joachim Andraschke über die germanisch-frühdeutschen Ortsnamen des Regnitz- und Obermaingebietes im Jahr 2017). Im Jahr 2006 richtete der Verein die Bundesbeiratstagung des Frankenbundes in der Kreisstadt Haßfurt aus. Von 2006 bis 2016 sammelte der Verein sämtliche bis dato bekannten Flurnamen aus dem Gebiet des Landkreises Haßberge einschließlich deren räumlicher Lokalisierung. In Schülerseminaren in Zusammenarbeit mit dem Regiomontanus-Gymnasium Haßfurt regte der Verein die Bearbeitung geschichtlicher Themen in Facharbeiten und später in W- und P-Seminaren an. Viermal pro Jahr bietet der Verein in Form von Stammtischen an wechselnden Orten im gesamten Landkreisgebiet allen Heimatforschern Gelegenheit zu einem regen Meinungsaustausch. Unter dem Motto „Sommerreisen“ lädt der Verein in der Sommerferienzeit alle Dabeigebiebenen zu interessanten Zielen ein. Zahlreiche Exkursionen zu geschichtlichen Themen runden das Angebot ab.

In mehreren Projekten unterstützt der Verein das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege (z.B. bei der Ordnung des archäologischen Depots in Westheim, der Verhinderung von Raubgrabereien auf Bodendenkmälern wie dem Großen Knetz-

berg). Auch förderte der Verein finanziell unter anderem die Restaurierung des Mariaburghausener Kopialbuchs in der Universitätsbibliothek Würzburg und ist Ansprechpartner für lokale Heimat- und Geschichtsforscher, die ihre Ergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen wollen oder ihre gesammelten Unterlagen am Ende ihrer Tätigkeit sicher aufgehoben wissen wollen.

Eine Vereinsbibliothek mit allgemeiner und heimatgeschichtlicher (Fach-)Literatur wird aus gestifteten Büchern aufgebaut und betreut von Petra Hahn-Stöhr. Daneben besitzt die Vereinsbibliothek auch zahlreiche Jahrbuch-Reihen anderer fränkischer Geschichtsvereine (MfrJb, WDGBI, JbFL, BHVB etc.) und steht allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung.

Der Historische Verein Landkreis Haßberge e.V. hat derzeit ca. 200 Mitglieder, von denen sich zahlreiche aktiv in das Vereinsleben mit einbringen. Unterstützt in der Vereinsarbeit wird der Erste Vorsitzende durch seinen Stellvertreter Thomas Schindler, Schatzmeister Klaus Kunkel und Schriftführer Mark Werner. Dank eines breitgefächerten Veranstaltungsangebots und seiner konkreten Unterstützung und Publizierung von wissenschaftlich fundierten Forschungsarbeiten wird der Verein auch außerhalb seines eigentlichen Wirkungskreises wahrgenommen.

Kontakt zum Verein:

1. Vorsitzender Wolfgang Jäger / Historischer Verein Landkreis Haßberge e.V.
Waldblick 14, 97437 Haßfurt,
Telefon: 09521 / 95 25 47,
E-Mail: info@historischervereinlandkreis-hassberge.de.